

ERNTEDANK Brauchtumpflege im Landkreis

Die Krönung der Festmesse

Erntedank ist im Fünfseenland ein Fest mit langer Tradition. Rosemarie Großmann von den Gautinger Trachtlern beispielsweise fängt mit den Vorbereitungen bereits Monate vorher an. Sie kümmert sich jedes Jahr um die Erntekrone.

VON ALICIA GREIL

Gauting – Sie ist etwa 15 Kilo schwer und geschmückt mit Blumen sowie einem Kreuz aus Körnern: Für die Erntekrone vom Trachtenverein D'Würlust-Stamm Gauting braucht Trachtlerin Rosemarie Großmann (75) acht bis zehn Stunden. Seit mehr als 30 Jahren kümmert sich die Seniorin darum, dass die Krone pünktlich zum Erntedankfest fertig ist. Anfangs bekam sie dafür Unterstützung vom Nachwuchs des Trachtenvereins. „Damals habe ich die Krone mit den Kindern gemacht, heute haben sie keine Zeit mehr dafür“, sagt Rosemarie Großmann.

Doch für die Seniorin ist das kein Grund, die Tradition aufzugeben. „Ich mache das gerne, denn ich habe Spaß daran und ich möchte den Erntedank-Brauch wieder aufleben lassen“, sagt die gebürtige Lochhamerin. Andreas Ketterl (60), Vorsitzender des Trachtenvereins, ist froh darüber. „Wenn wir unsere Traditionen nicht aufrechterhalten, sterben sie irgendwann aus“, sagt er. Brauchtumpflege liegt ihm und den etwa 100 Mitgliedern des Gautinger Trachtenvereins daher am Herzen. Neben dem Palmbuschenbinden und dem Adventskranzbasteln ist das Erntedankfest am ersten Sonntag im Oktober



Blumen für die Krone: Rosemarie Großmann legt noch einmal Hand an die Erntekrone an, bevor sie diesen Sonntag von den Gautinger Kirchgängern am Altar bewundern werden kann. Die Kronen aus Getreideähren haben vielerorts zu Erntedank Tradition. FOTO: STEFAN SCHUBAUER-VON JENA

„Der Erntedank ist ein Dankeschön an unseren Allmächtigen dafür, dass das Erntejahr gut abgelaufen ist und die Ernte reichlich war.“

Andreas Ketterl (60),
Vorstand des Trachtenvereins

deshalb ein wichtiger Termin für den Verein.

„Der Erntedank ist ein Dankeschön an unseren Allmächtigen dafür, dass das Erntejahr gut abgelaufen ist und die Ernte reichlich war“, erklärt Andreas Ketterl. „Und selbst wenn sie nicht so reichlich war, bedankt man sich, denn es könnte immer noch schlechter sein.“ Die Trachtler würden diese Tradition leben, denn sie seien eben etwas gottesfürchtig, sagt Andreas Ketterl. „Außerdem zeigen wir durch diesen Brauch Solidarität mit unseren Bauern“, findet Rosemarie Großmann. „Sie fühlen sich dadurch für ihre Arbeit gewürdigt.“

Ein wichtiger Teil der Tradition ist die Erntekrone, die auch in der Gautinger Kirche St. Benedikt beim Erntedankgottesdienst an diesem Sonntag im Mittelpunkt des Altarraums stehen wird. Sie erinnert symbolisch an die Abhängigkeit des Menschen von der Natur, denn vor allem früher war die Bevölkerung auf eine reiche Ernte angewiesen. Um die Krone anzufertigen, bedarf es langwieriger Vorbereitung. Los geht es damit schon im Juni, wenn das Getreide reif ist. „Dann inspiziere ich die Getreideähren und schneide so viele ab, wie ich für die Krone brauche“, erzählt Rosemarie Großmann. Die benötigte Getreidemenge variiert von Jahr zu Jahr, denn die Seniorin fertigt die Erntekrone nicht jedes Mal neu an. „Unsere aktuelle Krone ist von 2017. Eine

Erntekrone hält etwa drei bis vier Jahre“, sagt sie. Dieses Jahr muss die Gautingerin die Dekoration deshalb nur an manchen Stellen, an denen Halme geknickt oder Löcher entstanden sind, ausbessern. „Wenn die Getreideähren geschnitten sind, werden sie gebündelt“, erklärt Rosemarie Großmann. Vier Sorten – Gerste, Hafer, Roggen und Weizen – sind um das Holzgestell der Krone gewickelt. „Die Getreidebündel hänge ich dann zum Trocknen auf.“

Bis Anfang September haben die Bündel Zeit auszutrocknen, anschließend werden sie in kleine Sträußel geschnitten. Die bindet Rosemarie Großmann rund um das Gestell. Wenn sie die Krone neu macht, plündert die Seniorin die alten Getreidestränge erst komplett ab, bevor sie die frischen Sträußel anbringt. Dabei sind Ausdauer und geschickte Handarbeit gefragt. Die Flechtkunst hat sich Rosemarie Großmann von ihren Eltern abgeschaut. „Sie stammen aus Niederbayern und haben für Feste auch Kronen aus Getreide und Zweigen gebunden“, erzählt die 75-Jährige.

Die Gautinger Erntekrone ist dank Rosemarie Großmann immer einige Tage vor dem Fest fertig. Am Erntedankwochenende geht es nur noch um den Feinschliff.

„Am Montag kommen Kindergarten- und Schulkinder in die Kirche. Die Lehrer erklären dann, was es mit Erntedank auf sich hat.“

Rosemarie Großmann (75),
Mitglied des Trachtenvereins



Obst, Gemüse und Getreide tragen die Trachtler vom Verein D'Würlust-Stamm aus Gauting beim Erntedankgottesdienst in die Kirche. Auch im vergangenen Jahr war der Altar wieder mit vielen Gaben dekoriert. Die Erntekrone bildet den Mittelpunkt des Kirchenschmucks. FOTO: TRACHTENVEREIN

GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Erntedankfeiern im Landkreis

In folgenden Pfarreien zelebrieren Gläubige an diesem Sonntag Erntedank:

Starnberg: Seegottesdienst ab 10.15 Uhr im Bürgerpark an den Schiffswiesen (Dampfschiffstraße), gestaltet von Kindern der Kindertagesstätte St. Nikolaus und den Starnberger Blechbläsern; danach Verköstigung durch die Kolpingfamilie (Spenden erbeten). Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria statt. Erntedankgottesdienst für Groß und Klein ab 9.30 Uhr in der evangelischen Friedenskirche.
Andechs: Erntedank-Gottesdienste finden um 9.30, 11 und 18 Uhr in der Wallfahrtskirche statt.
Aufkirchen: 7.30 Uhr, Heilige Messe zum Erntedankfest, Kloster Aufkirchen. Erntedank mit Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche

Mariä Himmelfahrt, anschließend Lagerfeuer mit Stockbrot und Kartoffeln im Pfarrgarten. Für Getränke ist gesorgt. Musikalischer Familiengottesdienst zum Erntedank der evangelischen Kirchengemeinde ab 19 Uhr in der katholischen Pfarrkirche.
Diessen: 10 Uhr, Festgottesdienst zum Erntedank im Marienmünster mit Minibrotaktion. Familien-Erntedankgottesdienst, 10.45 Uhr, evang. Friedenskirche.
Feldafing: 10.15 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche Heilig Kreuz, anschließend Kirchenkaffee.
Frieding: 10.15 Uhr, Erntedankgottesdienst gestaltet von der Friedinger Blaskapelle in St. Pankratius, anschließend Pfarrfest.
Gauting: 10 Uhr, Festgottesdienst zum Erntedank mit Trachtenverein, Kinderchor und Stubenmusi Soffel, katholische Kirche St. Benedikt. Familiengottesdienst zum Erntedankfest,

10 Uhr in der evangelischen Christuskirche.
Gilching: 10 Uhr, Erntedank-Gottesdienst in St. Vitus mit dem Guichinger Brauchtum.
Hechendorf: 10.30 Uhr, Erntedank-Gottesdienst der Pfarreiengemeinschaft Seefeld/Wörthsee in St. Michael (bei schönem Wetter im Pfarrgarten), anschließend Frühschoppen im Pfarrheim.
Hochstadt: Der Erntedank-Gottesdienst findet bereits am Samstag, 5. Oktober, um 19 Uhr in St. Jakobus statt.
Maising: 11.30 Heilige Messe zum Erntedank mit den Maisingers in St. Bartholomäus.
Oberpaffenhofen: Erntedankgottesdienst in Heilig Kreuz um 10.15 Uhr.
Pöcking: Gottesdienst zum Erntedankfest um 10.15 Uhr in der evangelischen Heilig Geist-Kirche.
Schlagenhofen: 8.30 Uhr, Festliche Eu-

charistiefeier zum Patrozinium und Erntedank in St. Michael.
Stockdorf: 9.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Kirche St. Vitus.
Tutting: Erntedank- und Kinderfest der Pfarrei St. Joseph mit Festgottesdienst um 10.30 Uhr, musikalisch gestaltet vom Kinderchor; anschließend sind alle Gemeindeglieder und Familien zum Fest im Brunnenhof eingeladen. Es gibt Weißwürste, Kürbissuppe und Chili con Carne sowie für die Kinder eine Hüpfburg, Ponyreiten und eine Tiersegnung um 16 Uhr. In der evangelischen Christuskirche findet ab 10.15 Uhr ein Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes statt.
Unterbrunn: Gottesdienst zum Erntedank um 10.15 Uhr in der Kirche St. Laurentius.
Wefling: Erntedank um 9 Uhr mit Hl. Amt in Christkönig.

„Wir haben die Krone ins Vereinsheim gebracht und mit Blumen geschmückt“, berichtet die Seniorin. Auch das Kreuz an der Spitze bringen die Trachtler dann an. Zudem seien die Körbe mit Obst und Gemüse vorbereitet worden, sagt Andreas Ketterl. An diesem Sonntag, wenn um 10 Uhr der Erntedankgottesdienst in St. Benedikt beginnt, haben die Trachtler ihren großen Auftritt. „Zuerst tragen Vereinsmitglieder die Krone in die Kirche und stellen sie vorm Altar ab“, sagt Rosemarie Großmann. „Dann werden die Körbe mit Obst und Gemüse gebracht und um die Krone gruppiert.“

Auch einen Brotlaib, gespendet von der Bäckerei Sickingen, tragen die Trachtler zum Altar. Der Altarraum ist dem Anlass entsprechend außerdem mit einem Schubkarren voller Obst und Gemüse dekoriert. Die Lebensmittel dienen aber nicht nur als Dekoration. „Am Montag kommen Kindergarten- und Grundschulkindern mit ihren Betreuern in die Kirche“, kündigt Rosemarie Großmann an. „Die Lehrer und Kindergärtner erklären den Kindern mithilfe der Erntedankgaben, was es mit diesem Fest auf sich hat.“ Dann bringen die Trachtler die Lebensmittel ins Kinderheim St. Alban nach Dießen. „Die Kinder empfangen uns dort mit offenen Armen“, sagt Andreas Ketterl. Er und Rosemarie Großmann freuen sich, dass das Erntedankfest so auch noch einem guten Zweck dient.